

Was ist das Projekt „HamYari“?

„Ham Yari“ kommt aus dem persischem und bedeutet „gemeinsam Hilfe geben“. Das Projekt will sich die momentane Situation in der Regensburger Kleiderkammer von CampusAsyl zu Nutze machen und sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen.

Da in der Kleiderkammer ein enormer Überschuss vorherrscht werden viele Kleidungsstücke, die nur kleine Mängel aufweisen (beispielsweise einen defektem Reißverschluss, ein kleines Loch, etc.), aussortiert und weg geschmissen. Damit auch diese aussortierte Kleidung seinen sozialen Zweck erfüllen kann, wofür sie auch gespendet wurde, holen wir vom Enactus Team Regensburg die aussortierte Kleidung von den Sortierstellen ab, bereiten diese auf bzw. verarbeiten sie zusammen mit anerkannten Flüchtlingen weiter und veräußern sie dann in Second Hand Geschäften. Der Erlös kommt dann wieder den Flüchtlingen, die im dem Projekt mitarbeiten, zu Gute. Dadurch erhoffen wir uns, ein eigenständiges Modelabel mit dem Namen „HamYari“ auf die Beine stellen zu können und diese Idee an weitere Standorte in Deutschland verbreiten zu können.

Welcher Personenkreis soll angesprochen werden?

In dem Projekt beschäftigen wir uns hauptsächlich mit Flüchtlingen, die gerne nähen und schneiden oder sogar schon in ihrer Heimat in diesem Bereich gearbeitet haben. Flüchtlinge, die eine Aufenthaltsgenehmigung und eine Arbeitserlaubnis in Deutschland haben. Wir erarbeiten gemeinsam mit den Flüchtlingen einen Plan, was aus den vorhandenen Materialien hergestellt werden können und helfen ihnen bei der Umsetzung. Bestenfalls wünschen wir uns einen festen Personenkreis, der langfristig in Regensburg bleiben und am Projekt mitarbeiten kann. Diese Personen können dann von Flüchtlingen, die noch nicht sicher in Regensburg bleiben können und sich in der Übergangszeit dennoch in diesem Feld betätigen möchten, unterstützt werden. So werde diese handwerklich und kreativ beschäftigt, sie haben den Kontakt zu anderen Flüchtlingen und auch zu Deutschen und ihre Sprachkenntnisse in der deutschen Sprache werden auch durch den Kontakt zu uns Studenten, die besonders in der Anfangszeit immer anwesend sein werden, gefördert. Auch die Integration der Flüchtlinge in die deutsche Kultur und Sprache wird durch dieses Projekt gefördert.

Weitere Fragen oder Interesse an unserem Projekt?

Kontakt: Projektleiterin Veronika Stoffl (veronika.stoffl@uniregensburg.enactus.de) steht gerne für Fragen zur Verfügung!

<http://uniregensburg.enactus.de>

Enactus Regensburg

Lehrstuhl für Innovations- und
Technologiemanagement

Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

